

Berufsbeschreibung

Die Prozessfachleute sind in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, in Dienstleistungs- und anderen Unternehmen tätig. Zur Optimierung der Produktionsprozesse ist eine umfassende Organisation erforderlich, die sie aufbauen. Darunter fallen Bereiche der Datenermittlung, Arbeitsgestaltung, Fertigungsplanung, Produktionsplanung/-steuerung. Auch Materialwirtschaft, betriebliches Rechnungswesen, Qualitätssicherung, Informatik, Arbeitssicherheit und Umweltschutz müssen sie beherrschen. Sie spezialisieren sich auf einen Teilbereich oder übernehmen sogar die Betreuung des gesamten Bereichs. Das hängt ganz von der Grösse des Betriebs und seiner Struktur ab.

Anforderung

a) abgeschlossene Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung und 6 Jahre Berufspraxis, (Lehrzeit wird angerechnet) oder

b) bei anderen Vorbildungen, 8 Jahre praktische Tätigkeit, die letzten 2 Jahre in einem Einsatzgebiet als Prozessfachmann/-frau.

Ausserdem Nachweis der Modullernzielkontrollen, nicht älter als 5 Jahre.

Interesse an betrieblichen, wirtschaftlichen und technischen Fragen, Verständnis für komplexe Zusammenhänge, logisch-abstraktes Denken

Flair für kreative Lösungen, Organisationstalent, räumliches Vorstellungsvermögen,

Durchhaltevermögen, Fähigkeit zur Motivierung anderer, Einfühlungsvermögen, Teamgeist.

Ausbildung

Für das Bestehen der Berufsprüfung (BP) werden berufsbegleitende Vorbereitungskurse empfohlen, Dauer ca. 3 Semester.

Entwicklungsmöglichkeiten

Fachkurse.

Höhere Fachprüfung als dipl. Logistikleiter/in HFP, dipl. Leiter/in techn. Kundendienst, Montage, Service HFP, dipl. Instandhaltungsleiter/in HFP.

Ausbildung als Techniker/in HF oder Ingenieur/in FH.

Nachdiplomstudien an Techniker- und Fachhochschulen.

Aufstieg: Projektleiter/in, Abteilungsleiter/in.

Kontaktadressen - Schaffhausen

Weitere Informationen erhältlich:

Allgemeine Berufsberatungsstellen

www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&

[type=1&lang=d](http://www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d)